

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG.....	7
1.1. Forschungsstand	10
1.2. Zu den Begriffen	16
1.3. Quellen und Methoden.....	24
2. DER ODERRAUM UND POLENS WILDER WESTEN	37
3. »DIE SCHWIERIGSTE SPRACHE DER WELT« – EIN LITERARISCHER EINSTIEG IN DAS THEMA	43
4. DIE DEKONSTRUKTION DES ODERRAUMES	52
4.1. »Wir hatten keine Ahnung, was da im Osten alles geschah...«	52
4.2. Das »Herrenvolk« und die polnischen Zwangsarbeiter im Oderraum.....	57
4.3. Die Flucht aus deutscher und polnischer Perspektive	65
4.4. »Als der Russe kam...«	82
5. LANDNAHME MIT HINDERNISSEN.....	100
5.1. Der Weg des Oderraumes in den neuen polnischen Staat ...	100
5.2. Sowjetische Kommandanturen und die ersten polnischen Siedler.....	104
5.3. »Mit den Deutschen so umzugehen, wie sie mit uns umgegangen sind«	110
6. POLAND ON THE MOVE – EINE VÖLKERWANDERUNG	118
6.1. Die sogenannte Repatriierung der Ostpolen – in Viehwagens in die Heimat?	121
6.2. Die innerstaatlichen Umsiedlungen – auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen.....	138
6.3. Von der Zwangsarbeit in die »Wiedergewonnenen Gebiete«	147
7. DIE ANKUNFT IM ODERRAUM	152
7.1. In einer fremden, menschenleeren Welt	153
7.2. Zunächst eine Bleibe oder die Jagd nach dem schönsten Haus?	156
7.3. Die Übergangszeit – Deutsche und Polen wohnen zusammen.....	158

8. GELUNGENE INBESITZNAHME? – TYPEN DER NEUSIEDLER	163
8.1. Immer auf gepackten Koffern und verzweifelte Kriegsopfer.	167
8.2. »Szabrownicy« – die umherziehenden Geschäftsleute der Nachkriegszeit?	170
8.3. Die begeisterten Pioniere der »Wiedergewonnenen Gebiete«	175
9. DIE ANEIGNUNG DES RAUMES	183
9.1. Aufräumen nach dem Krieg	188
9.2. Neue Schulen, Institutionen, Vereine – die Gesellschaft organisiert sich.	195
9.3. Das religiöse Leben und die Aneignung deutscher Kirchen ..	210
9.4. Die Anfänge der Landwirtschaft und die Folgen der unvollendeten Bodenreform.	219
9.5. Der Pioniergeist der kleinen Unternehmer und die staatliche Misswirtschaft	231
9.6. Der Einsatz deutscher Arbeitskräfte und die Aussiedlung der Deutschen	239
9.7. Die Machtverhältnisse und das Referendum von 1946 – wofür wurde tatsächlich gestimmt?	252
10. DIE NEUE GESELLSCHAFT – EINE MISCHUNG AUS ETHNIEN UND KULTUREN	262
10.1. Die Posener, Zentral- und Ostpolen, Autochthonen, Juden, Ukrainer, Deutschen, Roma, Griechen, Repatrianten aus West- und Südeuropa und die Späumsiedler	264
10.2. Der Verlust der kulturellen Vielfalt und die Idee des national homogenen Staates	285
10.3. Auf dem Weg zu einer neuen Gesellschaft – der Versuch einer Zusammenfassung	288
11. JAHRZEHNT(E) DANACH. ZUM MYTHOS VON POLENS »WILDEM WESTEN«	292
DANKSAGUNG	309
ANMERKUNGEN	311
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	358
ABBILDUNGSNACHWEIS	387
PERSONENREGISTER	388
ORTSREGISTER	391